

30. Jahrestagung „Mittlerer Osten & Afrika“ des Verbandes internationaler Müller (IAOM) mit angeschlossener Fachausstellung

vom 3. bis 6. November 2019 in Dubai

Mirko Filip, Gütersloh

Messen und Fachkonferenzen sind eine ideale Möglichkeit, Kunden und Lieferanten zu treffen, neue Geschäftskontakte zu knüpfen, sich weiterzubilden und sich über die Neuigkeiten der Branche zu informieren. Wenn eine solche Messe inklusive Fachkonferenz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) stattfindet, handelt es sich allein schon aufgrund des Landes und der dortigen Rahmenbedingungen um ein Branchenevent der besonderen Art.



Abb. 1: Blick über das abendliche Dubai

Vom 3. bis 6. November 2019 fand die 30. IAOM-Konferenz des Distriktes Mittlerer Osten & Afrika mit angeschlossener Messe in Dubai statt. Bei einer durchschnittlichen Außentemperatur von 33 °C waren rund 800 Teilnehmer in das dortige World Trade Center gekommen, darunter 222 Müller, wie es von offizieller Seite hieß.

Die Abkürzung IAOM steht für International Association of Operative Millers. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine weltweit agierende Vereinigung von Mühlenbetrieben, Getreide- und Saatgutverarbeitern sowie verbundenen Handelsvertretern und Unternehmen. Die Organisation umfasst weltweit insgesamt 16 Distrikte und hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung der Technologie in der Mühlen-, Getreide- und Saatgutindustrie voranzutreiben, die Mühlenwirtschaft rund um den Globus zu vernetzen und einen Ideenaustausch innerhalb der Branche zu ermöglichen.



Abb. 2: Eingangsbereich zur Veranstaltung im World Trade Center in Dubai

Um diese Ziele zu verwirklichen, richtet jeder IAOM-Distrikt regelmäßig Konferenzen und Messen aus – der Distrikt MEA (Mittlerer Osten/Afrika) trifft sich vor diesem Hintergrund alternierend in einem afrikanischen Land oder in Dubai. Im Jahr 2019 war Dubai mit der Ausrichtung der Veranstaltung an der Reihe.

Reichhaltiges Programm: Fachvorträge, Podiumsdiskussionen, Seminar und Messe

Wer an der viertägigen Konferenz in Dubai teilnahm, den erwartete ein reichhaltiges und vielfältiges Programm, viele spannende Informationen und eindrucksvolle Messestände.

Im Rahmen von Vorträgen präsentierten die ausstellenden Unternehmen ihre neuen Produkte und Dienstleistungen. Podiumsdiskussionen zu branchenrelevanten Themen führten zum Meinungsaustausch unter den Teilnehmern und gaben Anlass zu angeregten Gesprächen. So wurde beispielsweise sehr engagiert über „Die Müller der neuen Generation: Herausforderungen und Chancen für Familienbetriebe“ diskutiert. In speziellen Vorträgen zur künftigen Marktentwicklung wurde das Auditorium über die branchenrelevanten Marktsituationen in verschiedenen Regionen und Ländern (zum Beispiel in Frankreich, dem Baltikum, den USA, Australien und Kanada) informiert.

Außerdem wurde ein zweitägiges Seminar zum Thema Silomanagement und sichere Getreidelagerung angeboten, welches von insgesamt 43 Teilnehmern und damit sehr gut angenommen wurde, wie die Organisatoren mitteilten.



Abb. 3: Cengiz Tiryakioglu von Depart (li.) und Mirko Filip (re.) am Stand von Depart Spare Parts, an dem u. a. die Siebreiniger von Filip ausgestellt waren

Türkische Mühlenbauer und Maschinenhersteller mit starker Messepräsenz

Beim Gang durch den Messebereich der Veranstaltung fiel die beachtliche Präsenz der türkischen Mühlen- sowie Maschinenbauer auf. Türkische Unternehmen wie Alapala, Alapros, Aybakar, Genc Degirmen-Gmach, IMAS, Tanis und Ugur präsentierten



Türkische Mühlen- und Maschinenbauer

an zum Teil sehr imposanten Ständen ihre Produkte und Dienstleistungen für die Mühlenindustrie.

Daneben waren selbstredend auch Mühlen- und Maschinenbauer aus Europa zu Gast, z. B. Bühler, Henry Simon, Golfetto Sangati, Ocrim und Omas. Mit Hebei Pingle war darüber hinaus ein Mühlenbauer aus China vertreten. Die Firmen Saati und Sefar stellten ihre Siebgebewerke vor; am Stand von Depart Spare Parts wurden unter anderem die Siebreiniger der Filip GmbH aus dem ostwestfälischen Gütersloh ausgestellt und fachmännisch beworben.

Fawema, Mühlenchemie und Petkus, um beispielhaft nur einige zu nennen.

Andreas Kastenmüller, Geschäftsführer der Kastenmüller GmbH und ebenfalls mit einem Stand in Dubai vertreten, verriet am Ende der Messe seine Intention, die Reise in die Vereinigten Arabischen Emirate anzutreten: „Die Firma Kastenmüller agiert immer internationaler. Nachdem wir ein Büro in Polen eröffnet haben und unsere Niederlassung in Österreich erweitern, wollen wir auch in Afrika und im Mittleren Osten noch stärkere Präsenz zeigen. Die IAOM-Tagung in Dubai ist dabei eine ideale Plattform, seine Vorteile und Stärken zu präsentieren, sich zu vernetzen sowie neue Kunden in den entsprechenden Ländern zu erreichen. Schon jetzt lässt sich feststellen: Dubai war ein voller Erfolg und hat sich für uns nachhaltig gelohnt.“



Abb. 4: Am Stand der Kastenmüller GmbH: Andreas Kastenmüller (Geschäftsführer), Karsten Thies (Export Manager) und Mirko Filip (v.l.n.r.)

Geselliges Abendprogramm als Abrundung der Veranstaltung

Hoch über den Dächern von Dubai fand am Abend vor dem offiziellen Veranstaltungsbeginn die traditionelle „Welcome Reception“ statt. Die Örtlichkeit war durchaus sehr eindrucksvoll, denn die Organisatoren hatten sich für eine Bar in der 32. Etage eines Hotels mit herrlichem Blick über das abendliche Dubai entschieden. Bei einem reichhaltigen Flying Buffet fanden hier die ersten Gespräche statt. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre und bei entspannter musikalischer Unterhaltung Termine für die kommenden Tage zu vereinbaren oder Weggefährten aus der Branche wiederzutreffen.

Tags darauf, am Abend des ersten Messtages, fanden sich alle Teilnehmer in einem Restaurant etwas außerhalb von Dubai ein. Beim Cocktailempfang der Unternehmer wurde gemeinsam gegessen, gefachsimpelt und dezent gefeiert. Zauberer, Artisten, Akrobaten und Gaukler verblüfften das Publikum mit ihren außergewöhnlichen Darbietungen.

Deutsche Beteiligung

Unter den insgesamt 105 ausstellenden Unternehmen befanden sich auch rund zehn Firmen aus Deutschland, z. B. Brabender,

Auch auf internationaler Basis erinnern Zusammenkünfte der Mühlenbranche an große Familientreffen: Man kennt sich gut und genießt die Zeit miteinander – gern bei gefälligen Temperaturen und kühlen Getränken.



Europäische Mühlen- und Maschinenbauer